

antoine beuger:

"das buch der gesänge" von peter ablinger

in diesen "gesängen" singt die welt, besser: unsere urbane welt.

es sind 100 akustische fragmente, mit dauern zwischen 30" und 7', zustände (verkehrslärm, kneipengemurmel, kaufhaus- und straßengeräusche, eine fahrt in der s-bahn, regen im hinterhof, usw.) die unsere wirklichkeit annehmen kann.

peter ablinger hat die 100 gesänge in einer bestimmten reihenfolge in 6 "büchern" (= 6 CDs) angeordnet. so findet man sich als hörer in 100 unterschiedlichen wirklichkeitszuständen wieder. situationen, in denen man sonst zwar auch als hörender, aber ebenso sehr (oder mehr?) als sehender, fühlender (temperatur), riechender, rundum sinnlich, körperlich und geistig in anspruch genommener befindet und bewegt.

beim hören der 100 gesänge bin ich dahingegen nur noch hörender: ich höre zwar autos, sie sind aber nicht da; ich höre zwar menschen in der fußgängerzone, ich bin aber nicht dort, wo sie waren und sie sind nicht dort, wo ich bin. und mehr und mehr kann ich das klingen der wirklichkeit als "singen" hören, als "epos" auch: wie die klänge von einer welt erzählen, die einmal genauso war, wie ich sie jetzt höre. ein wahrhaft symphonisches erlebnis!

*(Programmnote zu einer konzertanten Präsentation
aller 100 Gesänge im Klangraum, Düsseldorf 2005)*